

Leseprobe



St. Benno Verlag

Märchenschätze zur Weihnachtszeit

Der Quiz-Adventskalender

192 Seiten, 8 x 12 cm, Schuber mit Broschuren

ISBN 9783746268361

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2025



1

Jacob und Wilhelm Grimm

Frau Holle





Illustrator: Ludwig Richter

Bilder: Fond: © HorenkO/Shutterstock,
S. 1: © Stasys Eidiejus/Fotolia (Initial),
S. 8: © Victoria Sergeeva/Shutterstock

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de**

ISBN 978-3-7462-6836-1

© 2025 St. Benno Verlag GmbH,
Stammerstr. 9-11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf –
auch teilweise – nur mit Genehmigung
des Verlags wiedergegeben werden.

Zusammenstellung: Volker Bauch, Gößnitz
Cover: © stock.adobe.com/Lalnspratriz
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung und Layout:
Arnold & Domnick, Leipzig (A)



Eine Witwe hatte zwei Töchter, davon war die eine schön und fleißig, die andere hässlich und faul. Sie hatte aber die hässliche und faule, weil sie ihre rechte Tochter war, viel lieber, und die andere musste alle Arbeit tun und der Aschenputtel im Hause sein. Das arme Mädchen musste sich täglich auf die große Straße bei einem Brunnen

setzen und musste so viel spinnen, dass ihm das Blut aus den Fingern sprang. Nun trug es sich zu, dass die Spule einmal ganz blutig war, da bückte es sich damit in den Brunnen und wollte sie abwaschen; sie sprang ihm aber aus der Hand und fiel hinab. Es weinte, lief zur Stiefmutter und erzählte ihr das Unglück. Sie schalt es aber so heftig und war so unbarmherzig, dass sie sprach: »Hast du die Spule hinunterfallen lassen, so hol sie auch wieder herauf.« Da ging das

Mädchen zu dem Brunnen zurück und wusste nicht, was es anfangen sollte; und in seiner Herzensangst sprang es in den Brunnen hinein, um die Spule zu holen. Es verlor die Besinnung, und als es erwachte und wieder zu sich selber kam, war es auf einer schönen Wiese, wo die Sonne schien und vieltausend Blumen standen. Auf dieser Wiese ging es fort und kam zu einem Backofen, der war voller Brot; das Brot aber rief: »Ach, zieh mich raus, zieh mich raus,

sonst verbrenn ich: Ich bin schon längst ausgebacken.« Da trat es herzu und holte mit dem Brot-schieber alles nacheinander heraus.

Danach ging es weiter und kam zu einem Baum, der hing voll Äpfel, und rief ihm zu: »Ach, schüttel mich, schüttel mich, wir Äpfel sind alle miteinander reif.« Da schüttelte es den Baum, dass die Äpfel fielen, als regneten sie, und schüttelte, bis keiner mehr oben war; und als es alle in einen Haufen zusammengelegt hatte, ging

es wieder weiter. Endlich kam es zu einem kleinen Haus, daraus guckte eine alte Frau, weil sie aber so große Zähne hatte, ward ihm angst, und es wollte fortlaufen. Die alte Frau aber rief ihm nach: »Was fürchtest du dich, liebes Kind? Bleib bei mir, wenn du alle Arbeit im Hause ordentlich tun willst, so soll dir's gut gehen. Du musst nur achtgeben, dass du mein Bett gut machst und es fleißig aufschüttelst, dass die Federn fliegen, dann schneit es in der Welt; ich bin die Frau Holle.«



Eine Frage für Kinder

Was fiel der Tochter in den Brunnen?

- a) eine goldene Kugel
- b) eine Spule
- c) ein Topf

Eine Frage für Erwachsene

In welcher Sammlung fanden die Gebrüder Grimm das Märchen von »Frau Holle«, das sie in ihre Sammlung übernahmen?

- a) in der Märchensammlung von Clemens Brentano
- b) in der Märchensammlung von Dorothea Wild
- c) in der Märchensammlung von Johann Gottfried Herder



Lösungen

b) Der Tochter fiel eine Spule in den Brunnen. Im Märchen »Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich« fiel der Prinzessin eine goldene Kugel in den Brunnen.

b) In den Erzählungen von Dorothea Wild fanden die Gebrüder Grimm das Märchen von »Frau Holle« und nahmen es in die erste Auflage der Kinder- und Hausmärchen von 1812 auf. Clemens Brentano fand eine Urfassung von »Frau Holle« von Jakob Grimm und schrieb davon inspiriert sein Märchen vom »Murmelthier«.





9

Das Märchen
vom Schnee



Illustrator: Ludwig Richter
Bilder: Fond: © Horenko/Shutterstock,
S. 1: © Stasys Eidiejus/Fotolia (Initial),
S. 8: © Victoria Sergeeva/Shutterstock

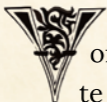
**Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de**

ISBN 978-3-7462-6836-1

© 2025 St. Benno Verlag GmbH,
Stammerstr. 9-11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf –
auch teilweise – nur mit Genehmigung
des Verlags wiedergegeben werden.

Zusammenstellung: Volker Bauch, Gößnitz
Cover: © stock.adobe.com/Lainspiratriz
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung und Layout:
Arnold & Domnick, Leipzig (A)



or vielen, vielen Jahren hatte der Schnee keine Farbe. Darüber war er sehr unglücklich, und so machte er sich auf, eine Farbe zu suchen.

Als bald kam er auf eine Wiese und bat das Gras um seine grüne Farbe. Aber das Gras lachte den Schnee aus und schickte ihn davon. Da ging der Schnee zum Veilchen und bat es, ihm seine

veilchenblaue Farbe zu geben. Aber auch das Veilchen erhörte seine Bitte nicht. So ging der arme Schnee von Blume zu Blume, aber alle schickten ihn weg, keine wollte ihm ihre Farbe geben.

Als er schon aufgeben wollte, traf der Schnee auf das Schneeglöckchen. Dieses hatte Mitleid mit ihm und fragte, wozu er die Farbe denn wolle. »Damit alle mich endlich sehen und vom Regen unterscheiden können«, antwortete der Schnee. Da hatte



das Schneeglöckchen ein Einsehen und gab dem Schnee von seiner weißen Farbe.

Seit dieser Zeit macht der Schnee im Winter alles weiß. Die Blumen aber, die ihn verspotteten und abwiesen, lässt er erfrieren, nur das Schneeglöckchen, das verschont er – bis heute.





Eine Frage für Kinder

In welchem Märchen spielt der Schnee eine wichtige Rolle?

- a) Hänsel und Gretel
- b) Rapunzel
- c) Frau Holle

Eine Frage für Erwachsene

Wann ist der offizielle Winterbeginn?

- a) am 20. Dezember
- b) am 21. Dezember
- c) am 22. Dezember



Lösungen

c) Im Märchen von »Frau Holle« symbolisieren die ausgeschüttelten Betten und die zur Erde herabfallenden Bettfedern den Schnee.

b) Der astronomische bzw. kalendari-
sche Anfang ist am 21. Dezember, dem
kürzesten Tag des Jahres, der meteo-
rologische Winterbeginn ist immer am
1. Dezember.

